

# **Weiterbildungscurriculum zum FA für Orthopädie und Unfallchirurgie am Klinikum Friedrichshafen Stand September 2016**

## **Basisweiterbildung (Common Trunk)**

Weiterbildungszeit: 24 Monate

Es erfolgt eine gesicherte Rotation mit mindestens ½ Jahr Zugehörigkeit zu interdisziplinäre Intensivmedizin.

## **Ausbildungsziele Monat 1 - 6**

Einarbeitung in die Organisationsstruktur der Klinik und der Krankenstationen, Dokumentation, KIS, regelhafte Patientenbehandlung (Patientenpfade), Berichterstellung, Erlernen der Patientenversorgung in der unfallchirurgisch-orthopädischen Notfallambulanz in Vorbereitung auf den Bereitschaftsdienst und Teilnahme am Bereitschaftsdienst der Klinik ab dem 3. Monat der Tätigkeit, Teilnahme an den täglichen Röntgen- und Fallbesprechungen und wöchentlichen Fortbildungen, eigene Fallpräsentationen

Folgende Inhalte sollen in diesem Ausbildungsabschnitt erarbeitet werden:

- Grundsätze der perioperativen Diagnostik, Dokumentation und Therapie
- orthopädisch-unfallchirurgische Untersuchungstechnik
- Operationsvorbereitung, Patientenaufklärung
- Assistenz bei operativen Eingriffen und Erlernen einzelner Operationsschritte sowie Durchführung kleinerer operativer Eingriffe unter fachärztlicher Anleitung
- Umgang mit intraoperativer Bildgebung (Bildwandler, Röntgen)
- Grundsätze der Krankenhaushygiene
- Grundsätze der konservativen und operativen Frakturbehandlung
- Grundlagen der Gipstechniken
- Prinzipien der Wundversorgung
- Grundsätze der Notfallversorgung bei orthopädisch-unfallchirurgischen Erkrankungen und Verletzungen in der Notfallambulanz
- Indikationsstellung und sachgerechte Probengewinnung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild, Umgang mit Trockenlaborgeräten inkl. Eichung.
- Gebietsbezogene Arzneimitteltherapie inkl. Thromboseprophylaxe, Schmerzmedikation, Osteoporosetherapie, antiphlogistische und rheumatologische Medikation, Antibiotika, Psychopharmaka, gerinnungsbeeinflussende Medikation.
- Postoperative Therapie mittels Lagerung, Verbänden, Schienen
- Grundsätze der Physiotherapie und physikalischen Medizin mit Indikationsstellung und Therapieüberwachung
- Grundsätze der Orthetik
- Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie inkl. der gesetzlichen Grundlagen.
- externer Basiskurs Strahlenschutz

## **Ausbildungsziele Monat 6 – 12:**

Fortsetzung der Ausbildung wie Monat 1 – 6

Folgende weitergehende Inhalte sollen in diesem Ausbildungsabschnitt erarbeitet werden:

- Betreuung stationärer Patienten prä-, intra- und postoperativ mit Risikoeinschätzung und Patientenaufklärung für Operationen und interventionelle Maßnahmen,
- Erkennung von Infektionen, Grundlagen zur Therapie, der Epidemiologie und notwendiger Hygienemaßnahmen

- Grundlagen der gebietsbezogenen Tumorthherapie
- Assistenz bei operativen Eingriffen und Erlernen einzelner Operationsschritte und vollständiger Operationsabläufe

Einsatz in der Ambulanz:

- Behandlungspfade, Kassenarztwesen, BG-liches Heilverfahren, sozialmedizinische Grundlagen
- Wundversorgung, Wundbehandlung, Anlegen weicher und harter Verbände, Gipstechnik
- Indikationsstellung und Kontrolle orthetischer Verordnungen, wahlweise mehrtägige Mitarbeit in einer orthopädischen Werkstatt
- Therapie akuter Schmerzzustände, Impfungen
- Sonographie chirurgischer Krankheiten
- Indikationsstellung zur Röntgenuntersuchung, Röntgeneinstelltechnik, Röntgenbildbeurteilung
- Grundsätze lebensrettender Maßnahmen, der Wiederbelebung und der Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen, inkl. allgemeinem Monitoring
- Anlegen von Kathetern, Drainagen, Kanülen, Extensionen
- externer Kurs „Informations- und Grundkurs im Strahlenschutz“, Dokumentation von Röntgenuntersuchungen

### **Ausbildungsziele Monat 12 - 24:**

Fortsetzung der Ausbildung wie Monat 1 – 12.

Die Ausbildungshalbjahre sind auch als Halbjahresblock während früherer Abschnitte der Ausbildung im Common Trunk oder späterer Abschnitte im Special Trunk absolvierbar.

Halbjähriger, schwerpunktmäßiger Einsatz in der Notfallaufnahme des Klinikums

Folgende weitergehende Inhalte sollen in diesem Ausbildungsabschnitt erarbeitet werden:

- Interdisziplinäre Notfalldiagnostik und -therapie.
- Erkennung, Behandlung und Nachsorge chirurgischer Erkrankungen und Verletzungen
- differenzierte Indikationsstellung zur konservativen und operativen Behandlung chirurgischer Erkrankungen und Verletzungen
- Einschätzung von Notfällen und akuten Zuständen
- Prinzipien der konservativen und operativen Frakturbehandlung
- Größere Wundversorgung und verschiedene Formen der Wundbehandlung
- Gelenkpunktionen und -injektionen, auch mithilfe bildgebender Verfahren wie Sonographie und Bildwandler
- Besonderheiten berufsgenossenschaftlicher Heilverfahren
- Durchführung von und Mitarbeit bei ambulanten operativen Eingriffen
- Lokal- und Leitungsanästhesie
- externer Basiskurs Notfallmedizin

Halbjährlicher schwerpunktmäßiger Einsatz in der Intensiv- und Überwachungsstation (in Zusammenarbeit mit der Intensivmedizin der Klinik für Innere Medizin)

Folgende weitergehende Inhalte sollen in diesem Ausbildungsabschnitt erarbeitet werden:

- postoperative Überwachung, Diagnostik und Therapie
- Analgesierungs- und Sedierungsmaßnahmen
- Parenterale und enterale Ernährung
- Elektrokardiographie im Notfall
- Labormedizin im intensivmedizinischen Notfall
- Grundlagen der Beatmungstechnik
- Intensivmedizinische Grundversorgung
- Intubationstechnik
- Zentrale Venenkatheter
- Technik der peripheren Leitungsanästhesie

# **Weiterbildungscurriculum**

## **zum FA für Orthopädie und Unfallchirurgie**

### **Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

#### **Spezielle Weiterbildung (Special Trunk)**

Weiterbildungszeit: 24 - 36 Monate

Die spezielle Weiterbildung zum FA für Orthopädie und Unfallchirurgie beinhaltet:

- die Teilnahme an den täglichen Röntgen- und Fallbesprechungen und den wöchentlichen Fortbildungen mit eigenen Fallpräsentationen, Erfahrungs- und Literaturberichten.
- die Teilnahme am unfallchirurgisch-orthopädischen Bereitschaftsdienst mit Betreuung der Notfallambulanz der Klinik
- den Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz durch die Teilnahme am externen Kurs „Spezialkurs im Strahlenschutz“

In der speziellen Weiterbildung zum FA für Orthopädie und Unfallchirurgie sind entsprechend dem Fortschritt des Ausbildungserfolges folgende Ziele zu erreichen:

- zunehmend selbstständige Tätigkeit als Stationsarzt auf den Krankenstationen, selbstständige Patientenaufklärung
- zunehmend verantwortliche Führung der stationären Patientendokumentation, der Durchführung der postoperativen stationären Nachsorge einschließlich der physiotherapeutischen Behandlung und der Orthesenversorgung
- zunehmend verantwortliche Durchführung der postoperativen medikamentösen Behandlung
- zunehmende Einbindung in die größeren traumatologischen und orthopädischen Operationen, selbstständige Durchführung einzelner Operationsschritte und Operationen
- zunehmend verantwortliche Beteiligung an der Notfallambulanz und den Spezialambulanzen
- zunehmend verantwortliche, fachübergreifende Beteiligung an der Patientenbehandlung auf der Überwachungs- und Intensivstation
- zunehmend verantwortlicher Konsiliardienst für andere Disziplinen des Hauses

#### **Ausbildungsziele Monat 24 - 48**

Durch Einbindung in die Spezialsprechstunden und Spezialistenteams der Klinik werden umfängliche Kenntnisse in der Diagnostik, der allgemeinen und speziellen Therapie sowie der postoperativen Behandlung orthopädisch-traumatologischer Krankheiten erworben und in den verschiedenen orthopädischen Schwerpunkten vertieft.

Folgende Kenntnisse und Erfahrungen sollen – aufbauend auf die Basisweiterbildung - in diesem Ausbildungsabschnitt erarbeitet und erworben werden:

- Vorbeugung und Erkennung spezieller orthopädisch-traumatologischer Erkrankungen und Verletzungen sowie Verletzungsfolgen
- operative und konservative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von Verletzungen und deren Folgezuständen sowie von angeborenen und erworbenen Formveränderungen, Fehlbildungen, Funktionsstörungen und Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane im Kindes-, Jugend- und Erwachsenen- und Greisenalter
- orthopädisch-traumatologische Notfallversorgung, der Diagnostik und Therapie entsprechend bekannter Leitlinien
- die Behandlung von Schwer- und Mehrfachverletzten einschließlich des Traumamanagements
- die Erkennung und Einleitung der im Notfall erforderlichen neurotraumatologischen, gefäßchirurgischen, thoraxchirurgischen und viszeralchirurgischen Maßnahmen in interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Erlernen der Notfallsonographie bei abdominellen Verletzungen nach dem FAST-Schema

- die Erkennung und Behandlung von Weichteilverletzungen, Wunden und Verbrennungen und die Mitwirkung bei rekonstruktiven Verfahren
- Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Sportverletzungen und Sportschäden und deren Folgezustände
- die intraoperative radiologische Befundung mittels Bildwandler und Röntgenbild unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes
- die konservative und funktionelle Behandlung von angeborenen und erworbenen Deformitäten und Reifungsstörungen
- Prävention und Behandlung von Knochenerkrankungen und Erlernen der Osteodensitometrie
- konservative Behandlungen von angeborenen und erworbenen Deformitäten, Luxationen, Frakturen und Distorsionen
- Injektions- und Punktionstechniken an Wirbelsäule und Gelenken
- Grundlagen der Biomechanik
- chirotherapeutische und physikalische Maßnahmen einschließlich funktioneller und entwicklungsphysiologischer Übungsbehandlungen sowie medizinische Aufbautrainings- und Gerätetherapie
- Anordnung, Überwachung und Dokumentation von Verordnungen orthopädischer Hilfsmittel und Mitteln der technischen Orthopädie, Schulung des Gebrauchs orthopädischer Hilfsmittel einschließlich ihrer Überprüfung bei Anproben und nach Fertigstellung
- rehabilitative Maßnahmen bei orthopädisch-unfallchirurgischen Krankheitsbildern
- Sonographie des gesamten Bewegungssystems inkl. Gelenksonographien, auch bei Säuglingen
- Operationen als Elektiv- und Notfalleingriffe an Körperhöhlen, Wirbelsäule, Schulter/Oberarm/Ellenbogen, Unterarm/Hand, Becken, Hüftgelenk, Oberschenkel, Kniegelenk, Unterschenkel, Sprunggelenk, Fuß und zur Implantatentfernung
- Behandlung von thermischen und chemischen Schädigungen
- Instrumentenkunde für Operationen und Sterilisationsverfahren
- Operationsschritte und Operationen an Weichgeweben und Knochen, an Nerven und Gefäßen

### **Ausbildungsziele Monat 49 - 60**

Optional kann eine Rotation in die Orthopädische Universitätsklinik Tübingen oder an das Karl-Olga-Krankenhaus Stuttgart oder in eine Rehabilitationsklinik erfolgen. Die Ausbildung der vorangegangenen Jahre wird vertieft. Die abschließenden Voraussetzungen zum Erwerb des FA für Orthopädie und Traumatologie werden in diesem Ausbildungsabschnitt erarbeitet.

In den beiden letzten Ausbildungsjahren sollen die medizinisch-organisatorischen Kompetenzen erweitert werden durch:

- verantwortliche Übernahme organisatorischer Aufgaben in der Klinik
- Beteiligung an der Anleitung jüngerer Weiterbildungsassistenten
- Mitarbeit in klinikassoziierten Einrichtungen, z.B. Krankenpflegeschule, Belegpraxen usw.
- Konsiliardienst für andere Fachabteilungen der Klinik

In den beiden letzten Ausbildungsjahren sind Zusatzqualifikationen möglich, die die Grundlage zum Erwerb von Zusatzbezeichnungen und Zusatzweiterbildungen, z.B. der Speziellen Orthopädischen Chirurgie, der Speziellen Unfallchirurgie, der physikalischen Therapie und Balneologie oder der Orthopädischen Rheumatologie, darstellen können.